

**100
JAHRE**

**STERBEKASSE
DORTMUND-MARTEN**

CHRONIK

Sterbeunterstützungskasse Martens

Der Vorstand der Martener Sterbeunterstützungskasse hat beschlossen, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notzeit

während des Monats März bis zum 15. April 1934

die Aufnahmegebühr von 2,00 RM. auf 50 Pf. herabzusetzen.

Der Vorstand will durch dieses Entgegenkommen vor allen Dingen den wirtschaftlich schwachen Personen, denen die bisherige Aufnahmegebühr unerschwinglich erschien, den Eintritt in die Sterbekasse erleichtern helfen.

Die Kasse zählt z. Zt. 3557 Mitglieder. Seit ihrer Gründung sind für 515 Sterbefälle Sterbegelder gezahlt worden.

In der Kindersterbeversicherung waren es 45 Sterbefälle.

Alle Gemeindegewesenen der Stadt Dortmund können die Mitgliedschaft erwerben, soweit sie unter 55 Jahre alt sind. Der monatliche Beitrag beträgt 70 Pf. Für Aufnahmen über 50 Jahre 90 Pf.

Das Sterbegeld beläuft sich auf 300.- RM. Bei Unfalltod beträgt es sogar 600.- RM.

Der Sterbegeldanspruch entsteht mit Beginn des 4. auf den Aufnahme Monat folg. Monats.

Ausserdem ist der Sterbekasse eine Kindersterbekasse mit recht günstigen Bedingungen angeschlossen.

Die nachstehend aufgeführten Kassierer sind berechtigt, Aufnahmeanträge entgegenzunehmen:

August Pastabend, Walbertstr. 10
August Nielsen, Proschlake 8
Heinrich Ostwinkel, Martenerstr. 327

Anton Hippler, Martenerstr. 309
Heinrich Bollhorst, Martenerstr. 391
Bernhard Austermann, Sadelhof 7

Wilhelm Bracht, Andorferstr. 10
Emil Flachmann, An der Wasserburg 20
Hermann Arndt, Diederichstr. 18

Gustav Wike, Overhofsstr. 2
Heinrich Bösing, Martenerstr. 831
Adolf Kuhlmann, Heuthausstr. 14

„Einer für alle und alle für einen“

DER VORSTAND.

Folgende Mitglieder empfehlen sich als Lieferanten:

Martin Göken

Schreinermeister
Dortm.-Martens, Sadelhof 11

Reichhaltiges Lager in Särgen und Leichenwäsche in allen Preislagen.

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten einschl. Überführungen per Leichenauto von und nach auswärts bei billigster Berechnung.

Anfertigung aller Särge in eigener Werkstatt.

Friedrich Heite

Schreinermeister
Dortmund-Martens, Martenerstr. 350

Sarglager

sowie sämtliche Beerdigungs-Utensilien bei billigster Berechnung.

Überführungen aller Art per Lieferauto zu jeder Tageszeit.

Lieferung

kompletter Wohnungs-Einrichtungen, sowie Schreinerarbeiten aller Art.

SARGLAGER

Särge in allen Preislagen.

Leichenwäsche und Aufbahrung gut u. billig finden Sie b. Schreinermeister

H. Weingärtner

Dortmund-Martens

An der Wasserburg 37, Telefon 82204
Überführungen werden nach allen Orten billig ausgeführt.
Nebenbei hätte ich auch mein Möbellager bestens empfohlen!

Beerdigungs-Institut

Dortm.-Martens, Bärenbruch 2

Heinr. Köster

Fernruf 82525
empfiehlt sein reichhaltiges

SARGLAGER

sowie sämtl. Beerdigungs-Utensilien zu den billigsten Tagespreisen.
Überführung aller Art per Auto zu jeder Tageszeit.

Albert Henkel

Bau- und Möbelschreiner
Steinhammerstr. 80a

Lieferung v. Särgen

Empfehle mich bei der Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten einschl. Überführungen per Leichenauto nach allen Orten.

Als Anfänger wird es stets meine vornehmste Aufgabe sein, Sie gut und billigst zu bedienen.

Gärtnerei

Wilhelm Riese

Bärenbruch 68 Telefon 82269

Platz Marmerstr. 35

empfiehlt sich in Ausführung.

Lieferung von Kränzen und Blumen.

Samen-, Pflanzenhandlung

Empfehle mich zur Anfertigung v. Kränzen und anderen Bindearbeiten.

Alle Sorten Gemüse- und Blumenpflanzen für den Garten und Friedhof. Aufmäßen u. Bepflanzen von Gärten.

Heinrich Bauer

Samenhandlung und Gärtnerei
Dortm.-Martens, Dietrichstr. 21

Lieferung von

Särgen

und Beerdigungs-Utensilien

Möbel

Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer und Speisezimmer

FRANZ QUANTE

Dortmund-Martens
Karlstr. 434 Fernruf 82023

Sterbekasse Dortmund Marten von 1923

Im Mai 2013



Geschäftsstelle in Dortmund-Martén, In der Meile 5, Eingang Haumannstraße

Der Not der Zeit gehorchend schritt man im Jahre 1923 zur Gründung einer Sterbekasse für den Amtsbezirk Marten. Zu diesem Zweck wurden von dem Lehrer, Herrn W. Bergmann, alle Vereinsvorstände im Bezirk Marten zu einer ersten Besprechung am 08. April 1923 in das Lokal Korte eingeladen. Alle Anwesenden waren für die Gründung einer Sterbekasse. Die ersten Statuten wurden von den Herren Bergmann, W. Bergmann, Holtschmidt und Flöttmann ausgearbeitet und am 08. Mai 1923 in einer Besprechung nochmals durchberaten.

Am 22. Mai 1923 fand die Gründungsversammlung im Lokal Korte statt. Vorsitzender wurde Herr Wertessen. Herr Bullerdieck übernahm die Geschäfts- und Kassenführung. Die Auszahlung des ersten Sterbegeldes erfolgte bereits am 03. Juni 1923.

In der Generalversammlung am 08. Februar 1924 im Kino Schütter gab Herr Bullerdieck den ersten Geschäftsbericht. Der Mitgliederbestand betrug 1.179 und der Kassenbestand 43,79 Mark. Der Vorstand wurde wieder gewählt.

Am 31. Dezember 1925 hatte die Kasse 2.563 Mitglieder und einen Kassenbestand in Höhe von 2.093,75 RM. In diesem Jahr waren 43 Sterbefälle zu verzeichnen.

In der Jahreshauptversammlung am 15. Februar 1927 wurde vom Geschäftsführer in seinem Bericht mitgeteilt, dass der Kasse am 31. Dezember 1926 2.625 Mitglieder angehörten. Es war ein Kassenbestand in Höhe von 4.780,37 RM vorhanden. Durch Vorstandsbeschluss war am 01. November 1926 die Kinderkasse (KK) in Kraft getreten. Deren Kassenbestand betrug 189,05 RM. Ferner wurde ein Verwaltungsausschuss aus 14 Mitgliedern eingesetzt. Er nahm die Aufgaben wahr, die bisher der Generalversammlung oblagen.

Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1927 geht hervor, dass der Kasse 2.657 Mitglieder angehörten. Es war ein Kassenbestand in Höhe von 4.477,91 RM für die EK und 153,90 RM für die KK vorhanden.

Nach der Eingemeindung nach Dortmund wurde dem Geschäftsführer, Herrn Bullerdieck, verboten, die Position weiter zu

bekleiden. Als Nachfolger wurde in der Vorstandssitzung vom 20. Juli 1929 Herr Jegelka vorgeschlagen und in der Verwaltungsausschuss-Sitzung vom 24. Juli 1929 gewählt.

Am 31. Dezember 1929 zählte die Kasse 3.400 Mitglieder. 55 Sterbefälle in der EK und 6 in der KK waren eingetreten.

In der Vorstandssitzung vom 03. Mai 1933 teilte der Vorsitzende, Herr Wertessen mit, dass sich der Geschäftsführer, Herr Jegelka, seit Wochen nicht mehr in Marten aufhalte; vorläufig führe die Ehefrau die Geschäfte weiter.

Am 06. Mai 1933 traf sich der Vorstand erneut. In dieser Sitzung teilte Herr Gast, Vertreter der NSDAP, mit, dass er 51 % aller Stimmen auf sich vereinige. Der Vorstand solle im Amt bleiben und mit ihm zusammen die Geschicke der Kasse leiten.

Durch Herr Gast wurde in der Vorstandssitzung vom 27. Mai 1933 Herr Heinrich Nies zum Geschäftsführer bestellt.

Ab 01. Februar 1935 wurde ein Rückversicherungsvertrag mit der Allianz-Versicherung abgeschlossen. Hierdurch ging die Selbstständigkeit der Kasse zum Teil verloren.

Nach Ende des Krieges ging die Verbindung mit der Allianz verloren und die Herren Wertessen und Nies hatten den Mut, die Kasse als eigenständige Kasse weiterzuführen.

In der Jahreshauptversammlung vom 01. März 1952 wurde eine neue Satzung vorgelegt und von der Versammlung angenommen.

Am 31. Dezember 1953 gehörten 6.013 Mitglieder der Kasse an. Das Vermögen betrug 203.933,78 DM.

Im Jahr 1958 verstarb Herr Wertessen, der seit der Gründung die Kasse geleitet hat. Der bisherige 2. Vorsitzende, Herr Obermüller, wurde als Nachfolger gewählt.

Im Laufe des Jahres 1961 trat Herr Nies als Geschäftsführer zurück. In seiner Sitzung vom 10. Juni 1961 wählte der Vorstand Herrn Helmut Bollhorst zum neuen Geschäftsführer.

In der Jahreshauptversammlung am 20. März 1965 teilte Herr Obermüller mit, dass er aus Altersgründen den Vorsitz niederlege. Da der erweiterte Vorstand in den Vorjahren schon stark verjüngt worden war, hatten diese Mitglieder die Möglichkeit, sich schon in die schwierige Tätigkeit einzuarbeiten.

Folgender Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender: Hermann Schulz
2. Vorsitzender: Fredi Koppmeier
1. Schriftführer: Werner Haase
2. Schriftführer: Friedrich Bullerdieck
- Geschäftsführer: Helmut Bollhorst

Die Vertreterversammlung beschloss am 26. November 1966 eine Erhöhung des Gewinnzuschlages auf 80,00 DM zusätzlich zu dem Sterbegeld von 390,00 DM. Das Zusatzsterbegeld betrug 150,00 DM. Die Verwaltungskosten dürfen 20% der Beitragseinnahmen nicht übersteigen.

Im Geschäftsjahr 1966 betragen die Beitragseinnahmen 86.693,23 DM, an Sterbegeldern wurden 69.886,70 DM ausbezahlt. Der Überschuss betrug 38.825,87 DM und das Vermögen belief sich auf 746.581,78 DM.

Die Vertreterversammlung beschloss am 31. Mai 1969 eine Erhöhung des Sterbegeldes auf 410,00 DM. Gleichzeitig wurde der Gewinnzuschlag auf 90,00 DM angehoben.

Am 04. Oktober 1969 fand im Lokal Marre die Mitgliederversammlung statt. Es wurden 123 Mitglieder als Versichertenvertreter gewählt.

In der Vertreterversammlung vom 11. April 1970 wurde der Vorstand neu gewählt:

1. Vorsitzender: Hermann Schulz
2. Vorsitzender: Fredi Koppmeier
1. Schriftführer: Werner Haase
2. Schriftführer: Friederich Bullerdieck,
- Geschäftsführer: Helmut Bollhorst
- Beisitzer: die Herren Moschek, Uhlenbruch, Kramer und Kipp.

Im Jahr 1971 überstiegen die Beitragseinnahmen erstmals die 100.000,00 DM-Grenze. Der Überschuss betrug 64.090,67 DM und der Vermögensbestand erreichte 1.014.022,95 DM.

Am 19. Mai 1973 beschlossen die Vertreter den Gewinnzuschlag auf 100,00 DM anzuheben, so dass insgesamt 510,00 DM Sterbegeld ausbezahlt werden konnten.

Für den verstorbenen Beisitzer, Herrn Kramer, wurde Herr Rebbe nachgewählt.

Im Lokal Marre fand am 29. September 1973 die Mitgliederversammlung statt. Hauptaufgabe der Versammlung war die Wahl von 128 Versichertenvertretern.

Nach 12-jähriger Tätigkeit als Schriftführer legte 1975 Herr Haase sein Amt nieder. Als Nachfolger für Herrn Haase wurde am 20. März 1976 Herr Hans Wippermann und Herr Paul Scheibel als neuer Beisitzer gewählt.

Am 29. November 1977 beschlossen die Vertreter, den Gewinnzuschlag auf 135,00 DM anzuheben, so dass insgesamt 545,00 DM Sterbegeld ausbezahlt werden konnten.

In der Vertreterversammlung vom 03. Juni 1978 wurden Vorstandsergänzungswahlen vorgenommen neu gewählt wurden:

1. Vorsitzender: Hans Wippermann, als Nachfolger von Herrn Schulz
2. Vorsitzender: Willi Moschek, als Nachfolger von Herrn Koppmeier
1. Schriftführer: Wolf Kattenbräucker, als Nachfolger von Herrn Wippermann
- Beisitzer: Willi Piel, als Nachfolger von Herrn Kipp

Am 06. April 1979 fand die Mitgliederversammlung statt. Es wurden 75 Mitglieder als Versichertenvertreter gewählt.

Am 02. Mai 1979 wurde in der Schulte Heuthaus Straße 14 die Geschäftsstelle eingerichtet. Der Umzug wurde von den Vorstandsmitgliedern selbst durchgeführt. Die Geschäftsabwicklung erfolgte in den zurückliegenden Jahrzehnten bei dem jeweilig amtierenden Geschäftsführer zu Hause.

Zur neuen Geschäftsführerin wurde in der Versammlung vom 27. April 1979 Frau Solveig Hillebrand – als Nachfolger von Herrn Bollhorst – gewählt. Die neue Geschäfts-

führerin übernahm bereits zum 01. Mai 1979 die Geschäftsführung der Sterbekasse.

In der Vertreterversammlung vom 11. Oktober 1980 wurde der Vorstand neu gewählt:

- 1. Vorsitzender: Herr Wippermann
- 2. Vorsitzender: Herr Moschek
- 1. Schriftführer: Herr Kattenbräucker
- 2. Schriftführer: Herr Knafla, als Nachfolger von Herrn Bullerdieck

Geschäftsführerin: Frau Hillebrand

Beisitzer: die Herren Uhlenbruch, Rebbe, Scheibel und Piel.

Im Jahr 1981 erfolgte der Beitritt zum Sterbekassenverband.

In der Vertreterversammlung vom 11. Juni 1982 wurde eine Erhöhung des Sterbegeldes von 410,00 DM auf 475,00 DM beschlossen; zuzüglich 135,00 DM Gewinnzuschlag werden insgesamt 610,00 DM je Versicherung ausbezahlt.

Außerdem wurde – mit Wirkung ab 01. Januar 1983 – die Mehrfachversicherung (insgesamt 10) eingeführt. Herr Jahr löste Herrn Uhlenbruch als Beisitzer ab.

Der Vermögensbestand überschritt im Geschäftsjahr 1982 die 2-Millionen-DM-Grenze (2.091.382,34 DM).

Im Jahr 1984 verstarb der Mitbegründer der Sterbekasse, Herr Bullerdieck, der mehr als 50 Jahre im Vorstand tätig war und maßgeblich die Entwicklung der Sterbekasse beeinflusst hatte.

Am 07. Juni 1985 wurde in der Vertreterversammlung der Vorstand neu gewählt:

- 1. Vorsitzender: Herr Wippermann,
- 2. Vorsitzender: Herr Piel – für den verstorbenen Herrn Moschek
- 1. Schriftführer: Herr Kattenbräucker
- 2. Schriftführer: Herr Knafla

Geschäftsführerin: Frau Hillebrand

Beisitzer: die Herren Scheibel, Jahr, Knappmann und Kraft. Die Herren Knappmann und Kraft wurden für die Herren Moschek und Uhlenbruch gewählt.

In der Mitgliederversammlung vom 21. November 1986 wurden 71 Versicherten-Vertreter gewählt.

Anfang Juli 1987 wurde in der Geschäftsstelle ein Personal-Computer eingesetzt. Von dieser Investition erwartet der Vorstand eine erhebliche Arbeitserleichterung im Geschäftsablauf. In der Vergangenheit mussten für die Erstellung des mathematischen Gutachtens die Vorstandsmitglieder in tagelanger Kleinarbeit Strichlisten erstellen; durch den Einsatz des PC`s wird der Arbeitsaufwand erheblich verkürzt.

Mit Wirkung vom 01. Januar 1988 beschloss die Vertreter in der Versammlung vom 18. September 1987 eine Erhöhung des Sterbegeldes von 475,00 DM auf 525,00 DM. Gleichzeitig wird der Gewinnzuschlag von 135,00 DM auf 175,00 DM angehoben, so dass insgesamt 700,00 DM je Versicherung ausbezahlt werden konnten. Außerdem wurden die Beitragsgruppen von bisher 5 auf 8 erweitert.

In der Vertreterversammlung vom 07. Oktober 1988 wurde Herr Klaus Kubiak zum neuen Beisitzer gewählt, da Herr Scheibel seine Vorstandstätigkeit niedergelegt hatte.

Zum Stichtag 31. Dezember 1988 betrug das Vermögen der Sterbekasse 3.069.257,69 DM; dies wurde den Vertretern in der Vertreterversammlung vom 16. Juni 1989 mitgeteilt.

In der Versammlung vom 25. Mai 1990 beschlossen die Vertreter eine Reduzierung der Beisitzer von bisher 4 auf 2. Anschließend erfolgten Vorstandswahlen:

- 1. Vorsitzender: Herr Wippermann
 - 2. Vorsitzender: Herr Kubiak – als Nachfolger für Herrn Piel
 - 1. Schriftführer: Herr Kattenbräucker
 - 2. Schriftführer: Herr Knappmann
- Geschäftsführerin: Frau Hillebrand

Beisitzer: die Herren Kraft und Göttsch (für Herrn Jahr).

Am 12. Juli 1991 fanden in der Vertreterversammlung Vorstandsergänzungswahlen statt. Gewählt wurden:

- 1. Vorsitzender: Herr Kubiak
- 2. Vorsitzender: Herr Kraft
- Beisitzer: Herr Wippermann erlegte sein Amt als 1. Vorsitzender nach 14 Jahren nieder.

Die Vertreter beschlossen in der Versammlung vom 03. Juli 1992 folgendes:

1. Erweiterung der Beitragsgruppen von 0 bis zum 55. Lebensjahr für Mitglieder, die bis zum 31. Dezember 1991 der Sterbekasse beigetreten waren:

2. Einführung eines Bonus von 30,00 DM

3. Erhöhung des Gewinnzuschlages um 10,00 DM auf 185,00 DM

Für den Altbestand wird somit ein Gesamtsterbegeld von 740,00 DM je Versicherung ausbezahlt.

Ab 01. Juli 1993 wurden neue fünfstellige Postleitzahlen eingeführt. Teilweise können innerhalb einer Straße verschiedene Postleitzahlen zur Anwendung kommen. Dies führte zu einem erheblichen Arbeitsaufwand.

Zum 31. Dezember 1993 überschritt der Vermögensbestand die 4-Millionen-DM-Grenze. (4.121.188,27 DM)

In der Vorstandssitzung vom 07. Juni 1995 schied Herr Wippermann als Beisitzer aus dem Vorstand aus. Herr Wippermann war seit 1975 in verschiedenen Vorstandsfunktionen tätig.

In der Vertreterversammlung vom 08. September 1995 wurde der Vorstand neu gewählt:

- 1. Vorsitzender: Herr Kubiak
- 2. Vorsitzender: Herr Kraft
- Geschäftsführerin: Frau Hillebrand
- 1. Schriftführer: Herr Kattenbräucker
- 2. Schriftführer: Herr Knappmann
- Beisitzer: Herr Götsch und Frau Diebel, als Nachfolgerin von Herrn Wippermann

Der Vermögensbestand überschritt im Geschäftsjahr 1996 die 5-Millionen-DM-Grenze (5.057.149,36 DM).

Anfang 1997 wurde ein neuer Personal-Computer, Monitor und Drucker gekauft.

Die Vertreter beschlossen in der Versammlung vom 26. September 1997 folgendes:

Aufnahme der Beitragsgruppe für das Eintrittsalter 56 – 60. Erhöhung des Bonus um 90,00 DM bzw. Einführung des Bonus von 90,00 DM. Dadurch erhöht sich die Auszahlung (Sterbegeld, Bonus und Gewinnzuschlag) auf 860,00 DM je Versicherung für den Altbestand. (Eintritt bis zum 31. Dezember 1991) Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (z.B. Versicherungsschein, Beitrags- und Leistungstabelle, Aufsichtspflicht u. a.) und eine Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch, wurde durch die Vertreter eine umfangreiche Änderung der Satzung verabschiedet.

Mit Wirkung vom 01. Januar 1998 wurde die Versicherungsaufsicht von der Stadt Dortmund zur Bezirksregierung Arnsberg verlagert.

Am 13. Oktober 2000 wurden in der Vertreterversammlung alle Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen wieder gewählt.

Zum 31. Dezember 2000 überschritt der Vermögensbestand die 6-Millionen-DM-Grenze. (6.142.243,69 DM)

Aufgrund der Einführung des Euro zum 01. Januar 2002 wurde das mathematische Gutachten ein Jahr früher – zum Stichtag 31. Dezember 2000 – erstellt. Der Gutachter schlägt eine Erhöhung des Bonus um 20,00 DM vor.

Mit der Tarif-Umstellung von DM auf Euro dürfen keine Erhöhungen verbunden sein. Die Beiträge müssen auf volle 5 Cent abgerundet (z.B. 0,45 DM = 0,20 Euro) und die Leistungen auf volle 5 Euro aufgerundet werden. Durch die Umstellung von DM auf Euro werden die Beitragseinnahmen sinken.

Im Jahr 2001 verstarb Herr Knappmann, der seit 1985 dem Vorstand angehörte.

Im Hinblick auf die Euro-Einführung beschlossen die Vertreter am 03. August 2001

eine Satzungsänderung über die Umstellung der Gebühren, Beiträge und Leistungen von DM auf Euro. Für Mitglieder, die vor dem 31. Dezember 1991 der Sterbekasse beigetreten sind, wird ein Gesamtsterbegeld je Versicherung von 407 Euro gezahlt. (Sterbegeld 270 Euro, Bonus 72 Euro, Gewinnzuschlag 65 Euro)

Zum 31. Dezember 2001 betrug der Vermögensbestand:
6.393.582,52 DM = 3.281.503,24 Euro.

Nach 24 Jahren in der Schulte-Heuthaus-Straße 14 wurde am 01. Februar 2003 die neue Geschäftsstelle In der Meile 5 eröffnet. Der Eingang befindet sich in der Hausmannstraße (ehemals Uhren Fiebig).

Die geplante Gesundheitsreform sieht vor, dass die Krankenkassen kein Sterbegeld mehr ausbezahlen. Durch Werbemaßnahmen, mit Hinweis auf das gestrichene Sterbegeld, hofft der Vorstand auf eine Erhöhung des Mitgliederbestandes.

In der Vertreterversammlung vom 10. Oktober 2003 wurde Herr Kattenbräucker für seine 25-jährige Tätigkeit als Schriftführer geehrt.

Erstmals wurde in Eigenregie durch Frau Hillebrand, Frau Diebel und Herrn Kubiak der Jahresabschluss 2004 erstellt.

Am 17. Juni 2005 wurde in der Vertreterversammlung der Vorstand neu gewählt:

1. Vorsitzender: Herr Kubiak
2. Vorsitzender: Herr Kraft
Geschäftsführerin: Frau Hillebrand
Schriftführer: Herr Kattenbräucker
Beisitzer: Frau Diebel und Herr Göttisch.

Seit dem Frühjahr 2006 ist die Sterbekasse im Internet unter: www.sterbekasse-dortmund-marten.de präsent.

Zum Stichtag 31. Dezember 2005 wurde das neue mathematische Gutachten erstellt.

Der Gutachter schlug vor, für alle Versicherungen, die am 31. Dezember 2005 bestanden – mit Wirkung vom 01. Januar 2007 – einen zusätzlichen Bonus von 30 Euro zu gewähren. Die Vertreter sprachen sich in der Versammlung vom 20. Oktober 2006

für diesen Vorschlag aus. Für Mitglieder, die vor dem 31. Dezember 1991 der Sterbekasse beigetreten sind, wird je Versicherung ein Gesamtsterbegeld von 442 Euro gezahlt. (Sterbegeld 270, Bonus 102 Euro, Gewinnzuschlag 70 Euro)

Der Vermögensbestand überschritt zum Ende des Geschäftsjahres 2006 die 4-Millionen-Euro-Grenze (4.079.848,20 Euro).

Nach 40-jähriger Tätigkeit als Kassenprüfer wurde am 23. November 2007 Herr Paul Schubert verabschiedet.

Am 26. Juli 2008 fielen innerhalb weniger Stunden 201 Liter Regen. Große Teile von Marten und Dorstfeld wurden überschwemmt. Die Räume der Geschäftsstelle blieben verschont.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat zu einem dramatischen Verfall der Aktienkurse geführt. Hiervon ist die Sterbekasse allerdings nicht betroffen. Es ist zu erwarten, dass das niedrige Zinsniveau weiter sinken wird.

In der erweiterten Vorstandssitzung vom 12. Dezember 2009 wurde Frau Hillebrand für ihre 30-jährige Tätigkeit als Geschäftsführerin geehrt.

Am 27. August 2010 wurde in der Vertreterversammlung der Vorstand neu gewählt:

1. Vorsitzender: Herr Kubiak
2. Vorsitzende: Frau Diebel
Geschäftsführerin: Frau Hillebrand
Schriftführer: Herr Kattenbräucker
Beisitzer: Herr Kraft und Herr Göttisch

Herr Kraft wurde für 25-jährige Vorstandstätigkeit geehrt

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 wurde das neue mathematische Gutachten erstellt.

Aufgrund der weiterhin unbefriedigenden Situation auf dem Kapitalmarkt hatte der Vorstand beschlossen, die Deckungsrückstellung mit dem Rechnungszinsfuß 3,0% statt 3,5% bewerten zu lassen.

Der Gutachter schlug vor, einen zusätzlichen Bonus von 20 für alle Versicherungen, die am 31. Dezember 2010 bestanden,

zu gewähren. Zahlung eines Gewinnzuschlages von 20% für die Zeit vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2016. Wegen der Absenkung des Rechnungszinsfußes auf 3,0% sind die Beiträge für den Neuzugang ab 2011 neu zu kalkulieren. Bis zum 40. Lebensjahr führt dies zu einer Erhöhung des Monatsbeitrages um 0,05 Euro je Versicherung. Für die Gruppen 41-45 und 46-50 Lebensjahren erhöht sich der Monatsbeitrag um je 0,10 Euro. Unverändert sind die Monatsbeiträge für die Gruppen 51-55 und 56-60.

Die Bezirksregierung Arnsberg hatte eine Mustersatzung übersandt, die von den Herren Kubiak und Kattenbräucker auf die Belange der Sterbekasse angepasst wurden. Die neue Satzung mit Beitrags- und Leistungstarif wurde einstimmig von den Versichertenvertretern in der Versammlung vom 19. August 2011 beschlossen.

Für Mitglieder, die vor dem 31. Dezember 1991 der Sterbekasse beigetreten sind, wird je Versicherung ein Gesamtsterbegeld von 467 Euro gezahlt. (Sterbegeld 270 Euro, Bonus 122 Euro, Gewinnzuschlag 75 Euro).

Nach einem Urteil des europäischen Gerichtshofes dürfen im Versicherungswesen keine unterschiedlichen Beiträge für Frauen und Männer angeboten werden. Ab 21. Dezember 2012 gelten einheitliche Beiträge für Frauen und Männer. Von dieser Neuerung ist die Sterbekasse nicht betroffen, da seit ihrer Gründung nur gleiche Beiträge für Frauen und Männer erhoben werden.

Der Vermögensbestand zum 31. Dezember 2012 beträgt rd. 5.118.000 Euro.

Heute gehören ca. 4.500 Mitglieder mit ca. 29.000 Versicherungen der Sterbekasse an.

In der Vergangenheit wurden die Monatsbeiträge durch Kassierer an der Haustüre vereinnahmt. Das Wohngebiet Marten/Dorstfeld war in 6 Kassiererbezirke eingeteilt. Die Hauskassierung war sehr zeitaufwändig, da die Kassierer häufig nicht im 1. Kassierergang die Mitglieder antrafen. Im Laufe der Jahre wurden die Kassiererbezirke reduziert bzw. aufgehoben, da immer

mehr Mitglieder ihre Beiträge auf das Konto einzahlen. Heute gibt es nur noch einen Kassiererbezirk mit rd. 700 Mitgliedern.

Zurzeit gehören dem amtierendem Vorstand an:

Frau Marion Diebel
seit dem 08.09.1995

Frau Solveig Hillebrand
seit dem 27.04.1979

Herr Ulrich Götttsch
seit dem 25.05.1990

Herr Wolf Kattenbräucker
seit dem 03.06.1978

Herr Wilhelm Kraft
seit dem 07.06.1985

Herr Klaus Kubiak
seit dem 07.10.1988

Versammlungsorte in den vergangenen Jahrzehnten für Vorstandssitzungen, Mitglieder- und Vertreterversammlungen waren die Lokale:

Korte, Johannböke, Haus Leithe, Pinnekämper, Motte, Markwart, Marre, Eckhoff, Frömter, Schulten-Stübchen, Pfarrsaal, Martens, Altes Brauhaus, In der Meile

Um Überweisungen innerhalb Europas zu beschleunigen, wurde durch die EU das SEPA-Zahlungssystem zum 01.08.2014 eingeführt.

In der Vorstandssitzung vom 07.08.2014 wurde beschlossen, ein Beschwerdemanagement einzuführen. Sollte sich ein Mitglied beschweren, so soll diese Beschwerde zukünftig auf einem Formblatt erfasst und einmal jährlich an die Aufsichtsbehörde gemeldet werden. Am 21. August 2015 wurde in der Vertreterversammlung der Vorstand neu gewählt.

1. Vorsitzende: Frau Diebel,
2. Vorsitzender: Herr Kubiak
Geschäftsführerin: Frau Hillebrand
Schriftführer: Herr Kattenbräucker
Beisitzer: Herr Götttsch
Herr Götttsch wurde für 25jährige Vorstandsarbeit geehrt.

Zum 31. Dezember 2016 wurde der letzte Kassiererbezirk aufgelöst. Die Mitglieder wurden hierüber informiert und müssen seitdem ihre Beiträge auf das Konto der Sterbekasse einzahlen.

Das neue mathematische Gutachten wurde zum Stichtag 31.12.2020 erstellt. Die Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt war weiterhin desolat. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 2% berücksichtigt. Der Gutachter schlug vor, es bei den derzeitigen Sterbegeldern, Boni und Gewinnzuschlägen zu belassen. In der Versammlung vom 20. Oktober 2016 sprachen sich die Vertreter einstimmig für die Annahme des Gutachtens aus.

Im Jahr 2018 wurde die Datenschutzverordnung eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt musste jedes Mitglied vor der Kontaktaufnahme eine Datenschutzerklärung unterzeichnen. Die Website wurde entsprechend ergänzt worden.

Frau Hillebrand legte nach über 38-jähriger Tätigkeit die Führung der Kasse nieder. In der Vertreterversammlung vom 21. September 2018 wurde Frau Glawe als neue Geschäftsführerin einstimmig gewählt. Frau Hillebrand gehörte dem Vorstand weiterhin als Beisitzerin an. Die Herren Kubiak und Kattenbräucker wurden für 30-jährige bzw. 40-jährige Vorstandsarbeit geehrt.

Am 27.04.2019 wurde Frau Hillebrand für ihre 40-jährige Vorstandsarbeit geehrt.

Mit dem Kauf einer neuen Software für die Mitgliederverwaltung und der Finanzbuchhaltung wurde die Arbeit erheblich erleichtert.

Seit Anfang März 2020 grassierte das Corona-Virus in Deutschland. Das öffentliche Leben war stark eingeschränkt. Kaufhäuser, Hotels, Restaurants, Schulen, Friseure u.a. mussten schließen. Pflegeheime und Krankenhäuser durften keine Besucher empfangen. Es galt eine Abstandsregel

von 1,50m. Weitere Kontaktbeschränkungen wurden erlassen und das Tragen einer Mund-Nasenmaske vorgeschrieben. Nur Lebensmittelgeschäfte waren geöffnet. Hamsterkäufe fanden statt. Toilettenpapier, Mehl, Hefe u.a. waren Mangelware.

An manchen Tagen starben über 1000 Menschen an dem Corona-Virus.

Am 07. August 2020 fand eine Vorstandssitzung unter Beachtung der entsprechenden Hygienemaßnahmen im Hotel Martener Hof statt. Herr Götsch wurde für seine 30-jährige Vorstandsarbeit und Frau Diebel für 25-jährige Vorstandstätigkeit geehrt.

Aufgrund der herrschenden Corona-Pandemie konnte die ursprünglich für den 03.11.2020 einberufene Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2019 nicht stattfinden.

Zeitweise war die Geschäftsstelle wegen Corona geschlossen. Kontakte erfolgten über den Anrufbeantworter bzw. E-Mail.

Am 07. Juli 2021 fand in der Lohnhalle der früheren Zeche Germania die Vertreterversammlung – unter Corona-Schutzmaßnahmen – für das Geschäftsjahr 2019 statt.

Die Ausgaben im laufenden Geschäftsjahr wurden durch die Zinseinnahmen und Beiträge gedeckt. Der Überschuss konnte dem Vermögen der Sterbekasse zugeführt werden. Wegen der seit dem Jahr 2009 anhaltenden negativen Zinsentwicklung bestand die Gefahr, dass in Zukunft zur Deckung der Ausgaben das Vermögen der Sterbekasse herangezogen wird.

Zum Stichtag 21.12.2020 wurde ein neues mathematisches Gutachten mit dem Rechnungszinsfuß von 1% erstellt und folgendes vorgeschlagen: „Die Beiträge für den Altbestand bleiben unverändert. Der Gewinnzuschlag entfällt ab dem 01.01.2022.“

Das bedeutete für den Altbestand der

Mitglieder eine Reduzierung der Leistungen um bis zu 750 €. Um den Verlust zu kompensieren, wurde vorgeschlagen, eine befristete Erhöhungsmöglichkeit um einen Versicherungsanteil von 270 € einzuführen. Bis zum Eintrittsalter von 100 Jahren konnten Mitglieder des Altbestandes daher ihre Versicherung ohne Risikoprüfung entsprechend erhöhen.

Zum 01.01.2022 wurden neue Beitragsätze von 0,40 € bis zu 1,65 € bei einer lebenslangen Beitragszahlung eingeführt. Es wurde ein neuer Tarif für Beitragszahlungen bis zum 85. Lebensjahr (dann beitragsfrei) mit Beiträgen von 0,45 € bis 1,90 € je Versicherungs-Anteil eingeführt. Insgesamt konnten 15 Versicherungsanteile abgeschlossen werden.

Die Versichertenvertreter stimmten einstimmig für die Vorschläge des Gutachters. Die Aufsichtsbehörde genehmigte die beschlossenen Satzungsänderungen am 09.08.2021.

Im Sommer 2021 wurden die Corona-Schutzmaßnahmen zurückgefahren. Das Tragen einer Schutzmaske entfiel.

Getrieben von der Rekordinflation durch den Krieg in der Ukraine und der explodierenden Energie- und Lebensmittelkosten schaffte die Europäische Zentralbank die Negativzinsen im Juli 2022 ab und kündigte eine Serie von Zinserhöhungen an. Die erste Erhöhung erfolgte mit 0,5 % und lag im Oktober 2023 bei 4,5 %.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen fanden am 07. Juni 2022 (für das Geschäftsjahr 2020) und am 07.11.2022 (für das Geschäftsjahr 2021) die Vertreterversammlungen im Gemeindesaal der kath. Kirchengemeinde „Heilige Familie“ statt.

Der Vermögensbestand zum 31.12.2022 betrug rund 5,8 Mio. €.

Heute gehören ca. 3500 Mitglieder mit 28160 Versicherungen der Sterbekasse an.

Dem zurzeit amtierenden Vorstand gehören an:

Marion Diebel	seit 08.09.1995
Sandra Diebel	seit 07.11.2022
Simone Glawe	seit 01.03.2017
Ullrich Götsch	seit 25.05.1990
Wolf Kattenbräucker	seit 03.06.1978
Klaus Kubiak	seit 07.10.1988

